

Umfangreiches Problem-Kündigen?

Beitrag von „Sylvie-91-sy“ vom 29. Oktober 2017 00:00

Kathie, mal ganz ruhig. Du bist noch nicht beim Schulamt und derzeit "nur" Grundschullehrer, Wenn du andere belehren willst, musst du schon noch ein paar Jahre Schulleben hinter dir haben oder dich an die Spitze hocharbeiten.

Auf mich wirkst du hier jedenfalls nicht mehr geerdet, sondern ziemlich herablassend und anmaßend.

Ich weiß nicht in welchem Dorf du wohnst, wo man gleich mit dem SEK vors Haus geht, wenn ein Kind morgens unentschuldigt fehlt oder suchende Hundestaffeln los schickt, aber die Regel ist das definitiv nicht.

Schön, wenn du alle Schulen in ganz Deutschland kennst. Ich kenne auch einige in 4 verschiedenen Bundesländern und da ist das Nachfragen vom Lehrer abhängig.

Überbesorgte Helikopterlehrer fragen auch schon mal nach einem Schultag nach. Habe ich bisher aber auch nur bei einem erlebt und nach dem 1. Burnout hat der das sehr schnell gelassen. (Die war aber auch an der GS)

Generell wartet man erst einmal bis zum nächsten Tag, wenn man nichts hört. Im Normalfall sagen dann schon die Freunde, dass x oder y zu Hause ist und krank. Andere Lehrer lassen auch 5 Tage oder mehr verstreichen. Aber das sehe auch ich als kritisch.

Die Hausmeister, die ich kenne, würden einem vermutlich den Vogel zeigen. Die wären den ganzen auf Wanderschaft, wenn sie nach jedem unterschuldigten Schüler nachfragen.

Bei dem kann man froh sein, wenn er nach 3 maligem Betteln mal einen Nagel in die Wand haut. Wenn man da mit Schülerbesuchen käme. Du lieber Himmel.

An Real und Hauptschulen ist notorisches Schwänzen nämlich so stark vertreten, dass hierfür extra Sozialpädagogen eingestellt werden, die eine Zielquote haben, damit die notorischen Schwänzer wieder einen geregelten Tagesablauf kriegen.

Aber das kommt nach Bayern sicher erst in ein paar Monaten/ (oder Jahren?)

Genieß es, wenn es bei euch so ist. Die Regel ist es definitiv nicht.

Wie man es dreht und wendet. Ordnungsstrafen kommen früher oder später eh, für notorische Schwänzer.

Meist kennt man ja auch den sozialen Kontext der Kinder. Bei Heimkindern oder suchtblasteten Eltern würde ich auch schneller anrufen, als bei einer Tagesmutter oder Jugendamtsmitarbeiterin, die ich als vertrauenswürdig einschätzt.